

140/4



VOLKSWAGENWERK GMBH
WOLFSBURG

BERICHT
der Geschäftsführung
für das Geschäftsjahr 1955

4

BERICHT

der Geschäftsführung
für das Jahr 1955

VOLKSWAGENWERK GMBH
WOLFSBURG

Mitten aus einem arbeits- und erfolgreichen Leben entriß uns am
13. Juni 1955 der Tod unseren Prokuristen und Verkaufs- und Kunden-
dienstleiter

Herrn Dr. Karl Feuereissen

kurz nach Vollendung seines 58. Lebensjahres.

Der völlig unerwartet von uns Gegangene hat außergewöhnlich große
Verdienste um den Aufbau und den Erfolg unseres Unternehmens.
Die Begründung und der systematische Aufbau unserer gesamten
Verkaufs- und Kundendienst-Organisation im In- und Ausland sind
sein Werk.

Sein hoher Anteil am Erfolg des Volkswagens und seine beispielhafte
menschliche Güte und Lauterkeit werden sein Andenken für immer
in hohen Ehren halten.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung
der
VOLKSWAGENWERK G. m. b. H.

AUFSICHTSRAT

Ministerialdirektor Prof. Dr. Heinz M. Oeftering, Bonn, Vorsitz,
Staatssekretär Dr. Josef Rust, Bonn, stellv. Vorsitz,
Minister Hermann Ahrens, Hannover,
Walter Haefner, Zürich,
Dr. Ewald Huck, Hannover,
Minister Dr. Helmuth Koch, Hannover,
Dr. Friedrich Krämer, Hannover,
Dr. Hermann Richter, Düsseldorf,
Staatsfinanzrat Hermann Schilling, Hamburg,
Eduard Winter, Berlin.

Vertreter der Arbeitnehmer:

Hugo Bork, Wolfsburg,
Otto Brenner, Frankfurt,
Frau Dr. Luise Gericke, Wolfsburg,
Helmut Hillebrecht, Wolfsburg,
Günther Wagner, Wolfsburg.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Prof. Dr.-Ing. E. h. Heinz Nordhoff, Wolfsburg, Geschäftsführer,
Oskar W. Jensen, Wolfsburg, stellv. Geschäftsführer.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

für das Geschäftsjahr 1955

Das Jahr 1955 brachte für die Kraftfahrzeugindustrie der ganzen Welt eine Rekordproduktion.

Gegenüber dem Jahr 1954 liegt das Bundesgebiet in der Produktionssteigerung mit 33,5% an zweiter Stelle hinter den USA und mit einer Fertigung von 908.742 Wagen an dritter Stelle unter den Produktionsländern der Welt.

Das Volkswagenwerk hält mit einer Erzeugung von 329.893 Einheiten seine Spitzenstellung unter den Automobilherstellern des Bundesgebietes. Es hat diese Position gegenüber dem Vorjahr mit einer Steigerung um 87.520 Wagen = 36,1% oder 2,6% über den Bundesdurchschnitt hinaus gefestigt.

Ein besonders sichtbarer Ausdruck unseres Erfolges war die Fertigstellung des millionsten Volkswagens am 5. August 1955. Dieses bisher einmalige Ereignis im europäischen Automobilbau vereinte die Werksangehörigen und die Händlerschaft des In- und Auslandes zu einer gemeinsamen Feier in Wolfsburg.

Wir produzierten

	<u>1955</u>	<u>1954</u>	<u>Zunahme in %</u>
Personenwagen	279.986	202.174	38,5
Transporter	49.907	40.199	24,1

Die anhaltend starke Nachfrage zwang ständig zur äußersten Ausnutzung der Kapazität des Werkes. Die Spitze der arbeitstäglichen Fertigung im Berichtsjahr wurde im Monat Dezember mit 1.378 Fahrzeugen erreicht.

Der stetig wachsende Auftragseingang aus dem Inland wie dem Ausland und die positive Beurteilung unserer zukünftigen Absatzmöglichkeiten veranlaßten uns, die Vergrößerung unserer Produktionsanlagen sowie die Rationalisierung des Fertigungsablaufes in verstärktem Maße fortzusetzen.

In den Sachanlagen investierten wir seit 21. Juni 1948 DM 438,1 Millionen, davon DM 172,5 Millionen im Berichtsjahr. Unser Investitionsprogramm ist damit nicht abgeschlossen. Weitere Kapitalbindungen in den Anlagen sind in den Jahren 1956 und 1957 vorgesehen und werden auch weiterhin nötig sein.

Der Schwerpunkt der Kapazitätsvergrößerung lag 1955 in der Errichtung eines Zweigwerkes in Hannover, das nur für den Transporterbau vorgesehen ist. Es wird uns in die Lage versetzen, der Nachfrage nach dieser Fahrzeugart in größerem Umfange gerecht zu werden. Für die Wahl des Platzes Hannover waren die Arbeitsmarktlage in diesem Raum sowie die günstigen Transportverhältnisse maßgebend. Im Werk Wolfsburg betrafen die Investitionen im Berichtsjahr hauptsächlich die Anschaffung von Maschinen und Einrichtungen zur Rationalisierung des Arbeitsvorganges.

Trotz der großen Ausweitung der Produktion konnten wir den anerkannt hohen Qualitätsstand unserer Erzeugnisse halten und durch konstruktive Änderungen, die ab 1. März 1955 beim Transporter und ab 5. August 1955 beim Personenwagen einsetzten, unsere Wagen technisch weiter verbessern und ihren Gebrauchswert erhöhen.

In unser Verkaufsprogramm nahmen wir das zweisitzige Karmann-Ghia-Coupé auf, das von der Firma Karmann in Osnabrück karosiert wird.

Die Fertigung von Industrie-Motoren stieg in 1955 um 60%. Diese Motoren finden vor allem in der Landmaschinenindustrie des In- und Auslandes als Antriebsaggregate Verwendung.

Mit dem wachsenden Bestand an Volkswagen in aller Welt gewinnt die Ersatzteile-Herstellung an Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamt-Fertigung betrug im Berichtsjahr 5,1%.

Das Jahr 1955 stand im Zeichen einer besonders intensiven Ausweitung des Exportgeschäftes.

Die Absatzsteigerung zeigt nachstehende Übersicht

	<u>1955</u>	<u>1954</u>	<u>Zunahme in %</u>
Inland	150 397	137 000	9,8
Export	<u>177 657</u>	<u>108 839</u>	<u>63,2</u>
	328 054	245 839	33,4

Dem Inlandsmarkt wurden zugeführt

	<u>1955</u>	<u>1954</u>	<u>Zunahme in %</u>
Personenwagen	131 141	118 531	10,6
Transporter	<u>19 256</u>	<u>18 469</u>	<u>4,3</u>
	150 397	137 000	9,8

Obwohl der Inlandanteil von 45,8% am Gesamtverkauf gegenüber dem Vorjahr - 55,7% - geringer war, lag der VW bei den Neuzulassungen im Bundesgebiet mit 35,4% bei den Personenkraftwagen einschließlich Kleinbusse und Krankenwagen sowie mit 26,3% bei den Kombinations- und Lieferwagen weiterhin an der Spitze aller Fabrikate.

Trotz der immer schärfer werdenden Konkurrenz auf den Märkten der Welt und den Behinderungen durch Einfuhrbeschränkungen und Zölle erzielten wir im Exportgeschäft unsere

bedeutendsten Erfolge. Die Absatzmöglichkeiten auf diesem Verkaufsgebiet konnten jedoch infolge der beschränkten Produktionskapazität bei weitem nicht ausgeschöpft werden.

Wir führten aus

	<u>1955</u>	<u>1954</u>	<u>Zunahme in %</u>
Personenwagen	147 319	86 634	70,0
Transporter	<u>30 338</u>	<u>22 205</u>	<u>36,6</u>
	177 657	108 839	63,2

Der Anteil des Volkswagens an dem Gesamt-Export des Bundesgebietes betrug bei den Personenkraftwagen einschließlich Kleinbusse und Krankenwagen 48,4% und bei den Kombinations- und Lieferwagen 42,4%. Fast jedes zweite aus dem Bundesgebiet ausgeführte Personenfahrzeug war demnach ein Volkswagen.

Die Einfuhrbestimmungen verschiedener Länder zwingen uns mehr und mehr zur teilweisen Umstellung des Exports auf zerlegte Wagen. Wir führten in 1955 insgesamt 33 120 zerlegte Fahrzeuge in die Länder Belgien, Süd-Afrika, Australien und Brasilien aus; das sind 117,8% mehr als 1954.

Eine gute Entwicklung brachte der Export nach den USA. Wir konnten den Absatz in diesem Land gegenüber 1954 mehr als vervierfachen. Mit 35 851 Wagen waren die USA im Berichtsjahr nicht nur unser größter ausländischer Abnehmer; durch diese Verkaufsstückzahlen erreichten wir auch mit weitem Abstand die Spitze an den Gesamt-Neuzulassungen aller ausländischen Fabrikate in Nordamerika. Die Intensivierung unseres Absatzes auf diesem Markte und der Ausbau unserer Verkaufsorganisation erfolgt über je ein Büro in New York und in San Francisco. Unseren Plan, den Volkswagen in den USA zu produzieren, haben wir aufgegeben. Es hat sich als unmöglich erwiesen, das Fahrzeug in den USA ohne Verkaufspreiserhöhung bei gleicher Qualität herzustellen, solange man nicht Stückzahlen herstellen kann, die außerhalb unserer Möglichkeit liegen. Eine in New Brunswick erworbene Fabrik ist inzwischen wieder verkauft worden.

Unsere Tochtergesellschaft in Kanada verdoppelte ihren Vorjahresumsatz. Unter den Automobilimporteuren hat das Volkswagenwerk auch in diesem Land die Spitze erreicht.

Die Geschäfte unserer Tochtergesellschaft in Brasilien, die im Berichtsjahr in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde und eine Kapitalaufstockung aus einer Gewinnausschüttung vorgenommen hat, sind noch gehemmt infolge des hohen Agios für Importlizenzen.

Die Konjunkturausweitung auf allen Gebieten der Wirtschaft während des ganzen Jahres 1955 führte zu Materialverteuerungen. Bei den Fertigungsmaterialien hielten sich die Preiserhöhungen in mäßigen Grenzen. Bei Betriebsmitteln, wie auch bei Maschinen und Anlagen, mußten jedoch größere Mehrpreise in Kauf genommen werden. Beschaffungsschwierigkeiten,

die sich bei einigen Gütern, wie Kohle, Karosserieblechen, Magnesium und Maschinen ergaben, konnten wir durch Importe aus den USA, Norwegen, Frankreich, Holland, der Schweiz und anderen Ländern überwinden und günstigere Lieferfristen als im Inland erreichen.

Die Unterstützung der Westberliner Wirtschaft bedeutet für uns nach wie vor ein dringliches Anliegen und findet ihren Ausdruck in stetig steigenden Umsatzzahlen.

In Verfolgung unseres Grundsatzes, auch die Käuferschaft an den sich aus der Produktions-erhöhung ergebenden Möglichkeiten zu beteiligen, haben wir neben den laufenden Verbesserungen unserer Produkte in Leistung und Ausstattung die Preise für unsere Personenwagen-Modelle ab 6. August 1955 um 4 bis 8% gesenkt, obwohl die Materialpreiserhöhungen sowie Lohn- und Gehaltsverbesserungen nur teilweise durch wirtschaftlichere Fertigungsmethoden ausgeglichen werden konnten.

Durch Schaffung von neuen Arbeitsplätzen stieg die Beschäftigtenzahl um 6 287 = 24,9% auf 31 570 Werksangehörige, darunter 2 964 Angestellte.

Die Eingliederung und Einarbeitung der zum großen Teil für den Transporterbau im Werk Hannover eingestellten Arbeitskräfte vollzog sich ohne Produktionsausfall, wenn auch nicht ohne Schwierigkeiten.

Der günstige Altersaufbau unserer Belegschaft hat sich weiterhin verbessert. Das Durchschnittsalter betrug bei den Lohnempfängern 32,8 und bei den Gehaltsempfängern 37,8 Jahre.

Mit besonderer Genugtuung können wir an dieser Stelle sagen, daß der unermüdliche Fleiß und die gute Zusammenarbeit aller in unserem Werk Tätigen zu dem sehr guten Geschäftsergebnis dieses Jahres wesentlich beigetragen hat. Hierfür gilt ihnen allen unser herzlichster Dank.

Aus der Reihe arbeits- und sozialpolitischer Maßnahmen, die zur Vertiefung der Zusammengehörigkeit beitragen, nennen wir:

Den Abschluß eines in seinem Aufbau verbesserten Gehaltstarif-Vertrages am 10. Juni 1955, durch den ausgeglichene Relationen zwischen den einzelnen Gehaltsgruppen geschaffen wurden.

Die Ablösung der Betriebsordnung vom 10. Mai 1947 durch eine ab 1. Januar 1956 in Kraft getretene Arbeitsordnung. Nach den vorausgegangenen Abschlüssen der Manteltarif-Verträge sind damit alle die gegenseitigen Rechte und Pflichten abgrenzenden Vereinbarungen auf den neuesten Stand gebracht worden.

Die Erhöhung der vertraglichen Mindestrenten ab 1. Oktober 1955 im Rahmen der Altersversorgung.

Die Zahlung einer Prämie aus Anlaß der Fertigstellung des millionsten Wagens.

Die weitere Gewährung von Baudarlehen an unsere Tochtergesellschaft, die VW-Wohnungsbau - Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H. Sie stellte für unsere Belegschaft in 1955 916 Wohnungen bezugsfertig her. Weitere 851 Wohnungen sind im Bau oder geplant. Bevorzugt förderten wir den Eigenheimbau durch Herabgabe von zinslosen Darlehen an Werksangehörige.

Unsere Bereitschaft zu Lohn- und Gehaltserhöhungen und zur stufenweisen Arbeitszeitverkürzung, die wir in der Betriebsversammlung am 25. Oktober 1955 bekanntgegeben haben. Inzwischen sind ab 1. Februar 1956 die ersten Schritte in dieser Hinsicht verwirklicht worden, nachdem schon ab 1. März 1952 auf Grund des Kurzarbeitszeitabkommens vom 21. Februar 1952 für Schichtarbeiter jeder zweite Sonnabend arbeitsfrei war.

Die freiwilligen und gesetzlichen sozialen Leistungen im Jahre 1955, die wie in den Vorjahren neben den Ausgaben für den Wohnungsbau Aufwendungen für

die Altersversorgung und Sterbegeldversicherung,

Erfolgs- und Jubiläumsprämien sowie Weihnachtsgratifikationen,

Unterstützungen in Not- und Krankheitsfällen,

allgemeine Fürsorgeeinrichtungen und

öffentliche Stiftungen und Spenden

enthalten, betragen insgesamt DM 59,3 Millionen.

Davon entfallen auf

gesetzliche soziale Abgaben	DM 17,6 Millionen
gesetzlich geregelte soziale Leistungen	DM 13,3 Millionen
freiwillige soziale Leistungen	DM 28,4 Millionen.

Zu dem Jahresabschluß 1955 geben wir folgende Erläuterungen:

Vermögensteile

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr insgesamt um DM 116,1 Millionen auf DM 301,2 Millionen angewachsen.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen DM 172,5 Millionen. Sie verteilen sich mit DM 81,6 Millionen auf die bebauten Grundstücke für den Aufbau des Werkes in Hannover und den Ausbau der Werksanlagen in Wolfsburg;

DM 1,4 Millionen auf die unbebauten Grundstücke, in der Hauptsache durch Grunderwerb am Rande der Stadt Wolfsburg;

DM 89,5 Millionen auf die beweglichen Anlagen für das Werk Hannover sowie die Rationalisierung des Fertigungsablaufes im Werk Wolfsburg.

Die Abschreibungen betragen DM 99,9 Millionen und sind, soweit betriebswirtschaftlich bedingt und steuerlich vertretbar, nach der degressiven Methode vorgenommen worden. Wie in den Vorjahren erfolgten daneben Absetzungen gemäß § 7b EStG und § 36 IHG sowie Sonderabschreibungen.

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen umfangreichen Investitionen in den Werken Wolfsburg und Hannover haben zu dem Anstieg der unter den in Bau befindlichen Anlagen und den geleisteten Anzahlungen auf Anlagen aktivierten Beträgen geführt.

Die Zugänge bei den Beteiligungen betreffen Kapitalerhöhungen bei den Tochtergesellschaften in Kanada und Brasilien sowie Neugründungen von zwei Tochtergesellschaften in den USA. Die Volkswagen Canada Ltd., Toronto, erhöhte ihr Stammkapital um can. \$ 200 000,— auf can. \$ 500 000,— durch eine von uns geleistete Bareinlage. Die Kapitalerhöhung bei der Volkswagen do Brasil SA., Sao Paulo, von Cruzeiros 60,0 Millionen auf Cruzeiros 72,0 Millionen wurde aus Rücklagen und Gewinnen der Tochtergesellschaft vorgenommen. An der Volkswagen do Brasil SA. sind wir nach wie vor mit 80% beteiligt. Wegen der inflatorischen Verhältnisse in Brasilien haben wir etwa $\frac{2}{3}$ dieses Beteiligungszuganges abgeschrieben.

In den USA gründeten wir im Berichtsjahr die Volkswagen of America Inc., New Brunswick. Die Gesellschaft, an der wir mit US\$ 100 000,— als alleiniger Gesellschafter beteiligt sind, ist ab 1. Januar 1956 als unser Generalimporteur für die Vereinigten Staaten tätig.

Zum Zwecke der Marktforschung und Marktbeobachtung war vorher die Volkswagen United States Inc., New York, gegründet worden, deren Aktien von US\$ 1000,— sich in unserem Besitz befinden. Nach Erfüllung der ihr gestellten Aufgabe soll die Firma gelöscht werden.

Die mit Merkposten bewertete Beteiligung an der während des Krieges gegründeten und jetzt vermögenslosen Tochtergesellschaft Schmiedewerk Ustron G. m. b. H. in Ustron, kam nach Löschung der Firma im Handelsregister in Abgang.

Bis auf die in den USA neu gegründeten haben unsere tätigen Tochtergesellschaften, zu denen noch die

Volkswagen-Finanzierungs-Gesellschaft m. b. H., Wolfsburg,

und die

VW-Wohnungsbau - Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wolfsburg,

gehören, das Jahr 1955 mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund DM 50,9 Millionen oder 87,2%. Gründe für die Zunahme sind die größere Lagerhaltung im Zuge der Produktionsausweitung, die Bevorratung für das anlaufende Werk Hannover, die erschwerten Beschaffungsverhältnisse bei Blechen und Leichtmetallen sowie der größere Ersatzteilebedarf. Die Bestände sind vorsichtig bewertet.

Der Bilanzwert der Wertpapiere verminderte sich trotz Zuteilung von Anleihestücken auf unsere Erwerbsberechtigung aus der Investitionshilfe durch Verkäufe von Obligationen um DM 1,7 Millionen auf DM 12,1 Millionen. Wie im Vorjahr sind Pfandbriefe im Nominalwert von DM 100 000,— zu Gunsten des Hauptzollamtes Braunschweig gesperrt. Die Wertpapiere sind vorsichtig bewertet.

Bei den langfristigen Darlehen beträgt die Netto-Zunahme DM 3,0 Millionen. Ausleihungen erfolgten für den Wohnungsbau, für den Erwerb eines Fabrikgrundstückes durch unsere Tochtergesellschaft in Kanada und im Zusammenhang mit dem Aufbau des Werkes Hannover. Abgänge ergaben sich aus der schon erwähnten Ablösung unserer Restforderung aus der Investitionshilfe sowie durch Tilgungsleistungen entsprechend den Vereinbarungen. Im Berichtsjahr gegebene zinslose Darlehen wurden auf den Gegenwartswert abgezinst.

Unsere Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge des erweiterten Exportgeschäftes um DM 11,5 Millionen. Sie sind inzwischen fast vollständig abgewickelt.

Für die Erhöhung der Forderungen an Tochtergesellschaften ist die Hergabe eines Darlehens an unsere Tochtergesellschaft in USA für den Fabrikkauf in New Brunswick maßgebend. Der Rückfluß erfolgt im Laufe des Jahres 1956.

Die Zunahme bei den sonstigen Forderungen um DM 11,5 Millionen steht im Zusammenhang mit aktivierten Rückkaufswerten der Altersversorgungsversicherung für die Belegschaft.

Der Bestand an Bankguthaben verminderte sich hauptsächlich infolge unserer umfangreichen Investitionen um DM 87,8 Millionen.

Schuldteile

Stammkapital und Sonderrücklage blieben im Berichtsjahr unverändert.

Die Rücklage für die Lastenausgleichs-Vermögensabgabe wurde durch Zuführung von DM 9,0 Millionen nahezu auf den Gegenwartswert aufgefüllt.

Den freien Rücklagen wurden DM 34,9 Millionen zugeführt. Von der Möglichkeit einer steuerlich zulässigen Rücklagenbildung für Preissteigerungen haben wir Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um DM 25,1 Millionen erhöht. Die Zunahme hängt in der Hauptsache zusammen mit der Passivierung des Deckungskapitals für unsere Altersversorgung sowie mit der Vorsorge für verschiedene Risiken.

Unsere Verbindlichkeiten aus langfristigen Wohnungsbaudarlehen sind um DM 1,8 Millionen durch Hereinnahme weiterer Arbeitsplatzdarlehen gestiegen. In gleicher Höhe wurde unserer Tochtergesellschaft, der VW-Wohnungsbau - Gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wolfsburg, ein dinglich gesichertes Darlehen zur Verfügung gestellt.

Der um DM 6,8 Millionen höhere Stand der Anzahlungen von Kunden erklärt sich aus der Zunahme des Exportgeschäftes.

Im Zusammenhang mit dem erhöhten Materialbedarf und den umfangreichen Investitionen stiegen die Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen um DM 46,0 Millionen.

Die Verbindlichkeiten aus Exporttratten sind inzwischen abgewickelt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Gläubigern ist eine Abnahme von DM 8,7 Millionen eingetreten. Sie enthalten wie im Vorjahr als Hauptposten noch nicht fällige Steuerverpflichtungen, ein verzinsliches Gesellschafterdarlehen aus uns belassenen Dividenden und Beträge aus der Abrechnung der Löhne und Gehälter für den Monat Dezember 1955.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das weitere Ansteigen der Belegschaft wie auch Lohn- und Gehaltserhöhungen erforderten einen gegenüber dem Vorjahr um 29% höheren Lohn- und Gehaltsaufwand.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen sind um DM 8,5 Millionen gestiegen. Die Erhöhung ist bei allen Steuerarten außer der Körperschaftsteuer eingetreten.

Der Aufwand für die Lastenausgleichs-Vermögensabgabe wird erstmalig gesondert ausgewiesen.

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten als Hauptposten Zuführungen zu Rückstellungen für allgemeine Risiken sowie Abwertungen von zinslosen Forderungen.

Der Rohüberschuß hat sich um 18,4% erhöht. Die Zunahme liegt unter der Umsatzausweitung.

Die Erträge aus Beteiligungen haben wir von unserer Tochtergesellschaft, der Volkswagen do Brasil SA., erhalten und dieser Gesellschaft als Einlage auf unseren Anteil an der bereits erwähnten Kapitalerhöhung belassen.

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich im wesentlichen aus nicht zur Erhebung gekommenen Steuern, freigewordenen Rückstellungen und einer Anzahl anderer Posten.

Der Jahresgewinn für 1955 beläuft sich auf DM 6 272 142,20. Einschließlich des nach der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 1954 in Höhe von DM 5 400 000,— verbliebenen Gewinnvortrages von DM 2 355 241,24 ergibt sich ein Reingewinn von DM 8 627 383,44.

Wolfsburg, im Mai 1956

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung durch regelmäßige Berichte und in Sitzungen laufend über die Lage des Unternehmens unterrichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 1955 durch die Deutsche Revisions- und Treuhand A. G., Hannover, gab zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Der Aufsichtsrat hat diesen Jahresabschluß und den Geschäftsbericht für 1955 geprüft und erklärt hierzu sein Einverständnis.

Wolfsburg, im Juni 1956

Prof. Dr. Oefftering
Vorsitzer des Aufsichtsrats

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1955

AKTIVA

PASSIVA

	Vortrag am 1. 1. 1955	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Stand am 31. 12. 1955	Stand am 31. 12. 1954		Stand am 31. 12. 1955	Stand am 31. 12. 1954
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	in Tsd. DM		DM	in Tsd. DM
I. Anlagevermögen										
Bebaute Grundstücke:										
Grundstücke	368 884,49	612 980,27	1,—	+ 6 191,48	—,—	988 055,24	369		60 000 000,—	60 000
Geschäfts- und Wohn- gebäude	10 529 887,08	7 819 664,48	962,60	↓ 639,69	3 151 199,—	15 196 750,27	10 530		48 000 000,—	48 000
Fabrikgebäude u. andere Baulichkeiten	66 944 414,—	73 135 704,55	202 207,40	+ 639,69	25 335 411,30	114 543 139,54	66 944			
Unbebaute Grundstücke	589 651,54	1 350 920,22	—,—	↓ 6 191,48	—,—	1 934 380,28	590			
Maschinen u. maschinelle Anlagen	76 935 792,95	66 330 285,28	242 444,37	+ 1 401,—	48 555 089,45	94 469 945,41	76 936			
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 689 072,40	23 235 154,21	83 449,67	↓ 1 401,—	22 876 043,68	2 963 332,26	2 689			
	158 057 702,46	172 484 709,01	529 065,04	—,—	99 917 743,43	230 095 603,—	158 058			
In Bau befindliche Anlagen	12 973 076,76					45 185 416,38	12 973			
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	7 168 925,51					17 591 970,65	7 169			
Beteiligungen	6 922 756,—	1 844 931,05	1,—	—,—	427 716,—	8 339 970,05	6 923			
	185 122 460,73					301 212 960,08	185 123			
II. Umlaufvermögen										
Vorräte:				DM	DM					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				64 233 145,27			31 377			
Halbfertige Erzeugnisse				22 127 561,50			16 643			
Fertige Erzeugnisse, Waren				23 077 364,89			10 445			
						109 438 071,66	58 465			
Wertpapiere					12 123 546,50		13 878			
Geleistete Anzahlungen					425 863,61		313			
Langfristige Darlehen				67 709 060,06			65 815			
(davon: durch Grundpfandrechte gesichert				DM 26 093 126,80						
an Tochtergesellschaften gegeben				DM 18 655 036,28)						
wertberichtigt nach § 7 c + d EStG 1953				45 604 566,55			46 738			
						22 104 493,51	19 077			
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					27 960 841,81		16 448			
Forderungen an Tochtergesellschaften					24 492 217,05		9 232			
(davon: auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				DM 7 882 230,49)						
Schecks					12 097,30		4			
Kassenbestand einschl. Postscheckguthaben					16 010,20		21			
Andere Bankguthaben					60 445 322,84		148 216			
Sonstige Forderungen					17 689 789,09		6 162			
						274 708 253,57	271 816			
III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen						231 361,12	60			
						576 152 574,77	456 999			
I. Stammkapital										
									60 000 000,—	60 000
II. Rücklagen										
Sonderrücklage									48 000 000,—	48 000
Rücklage gemäß § 47 DMBG										
Vortrag zum 1. Januar 1955						4 230,85				
Zuführung wegen Berichtigung gemäß § 47 DMBG						49 999,—				
									54 229,85	4
Rücklage für die Lastenausgleichs-Vermögens- abgabe									40 500 000,—	31 500
Freie Rücklagen									81 264 875,—	46 328
III. Rückstellungen										
für Altersversorgung						24 112 693,13				
für sonstige ungewisse Schulden						134 082 867,38				
									158 195 560,51	133 046
IV. Verbindlichkeiten										
aus langfristigen Wohnungsbaudarlehen						3 603 636,28				1 773
aus Anzahlungen von Kunden						12 699 807,93				5 865
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen						112 360 723,86				66 352
gegenüber Tochtergesellschaften						3 506,03				21
aus Exporttratten						3 127 837,62				—
gegenüber sonstigen Gläubigern						47 647 837,94				56 310
									179 443 349,66	130 321
V. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen										
									67 176,31	45
VI. Gewinn										
Vortrag zum 1. Januar						2 355 241,24				3 498
Gewinn im Geschäftsjahr						6 272 142,20				4 257
									8 627 383,44	7 755
									576 152 574,77	456 999

Lastenausgleichs-Vermögensabgabe (nach vorläufiger Berechnung)

Gegenwartswert	40 603 000,—	41 599
Vierteljahresbetrag	697 000,—	697

GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1955

AUFWENDUNGEN				ERTRÄGE	
		1955	1954		
	DM	DM	in Tsd. DM		DM
					in Tsd. DM
Löhne und Gehälter		172 826 988,53	133 881	Gewinnvortrag zum 1. Januar	2 355 241,24
Soziale Abgaben		17 575 381,59	12 319	Rohüberschuß gem. § 132/II 1 Akt. Ges. (nach Organschaftsabrechnung)	456 596 199,88
Abschreibungen				Erträge aus Beteiligungen	555 475,85
auf Sachanlagen	99 917 743,43		65 976	Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen	6 302 533,10
auf Beteiligungen	427 716,—		—	Außerordentliche Erträge	6 233 956,59
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		100 345 459,43	65 976		
		117 165 891,78	108 675		
Aufwand für die Lastenausgleichs-Vermögensabgabe		2 743 768,93	2 789		
Beiträge an Berufsvertretungen		56 281,25	15		
Außerordentliche Aufwendungen		8 764 904,71	49 381		
Zuführung zu Rücklagen		45 937 547,—	19 077		
Gewinn					
Vortrag zum 1. Januar	2 355 241,24		3 498		
im Geschäftsjahr	6 272 142,20		4 257		
		8 627 383,44	7 755		
		472 043 406,66	399 868		472 043 406,66
					399 868

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der von der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften.

Hannover, den 26. Mai 1956

Deutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

SCHNEIDER
Wirtschaftsprüfer

Dr. SCHLISKI
Wirtschaftsprüfer